
Landwirtschaftliches Zentrum SG
Mattenweg 11
9230 Flawil



Volkswirtschaftsdepartement
des Kantons St.Gallen

Fachstelle **Obstbau**
Kontaktperson: Richard Hollenstein
Direktwahl: 071 / 394 53 23
Fax: 071 / 394 53 55
E-Mail: richard.hollenstein@lzsg.ch

NAP-Projekt 03-80

Primärsammlung Obst

Landw. Zentrum SG
Fachstelle Obstbau, 9230 Flawil

Jahresbericht 2009

Einleitung

Die Fachstelle Obstbau des Landw. Zentrums SG, leistet mit dieser Primärsammlung einen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Ressourcen alter Apfelsorten. In dieser Sammlung werden wir insbesondere alte Apfelsorten berücksichtigen die aus der Inventarisierung des NAP-Projektes 8 der Ostschweizerkantone SG/TG/AR/AI hervorgegangen sind. Bei Sorten mit guten Frucht- und Baumeigenschaften wird so schnell wie möglich eine Edelreiserproduktion aufgebaut. Der Ostschweiz soll somit wieder Pflanzmaterial mit regionalen Sorten zur Verfügung stehen.

Zusammenfassung

Die Fachstelle Obstbau betreibt am Standort Flawil eine Versuchsfläche von 1,3 ha Obst. Ein Teil der Primärsammlung (Niederstamm) ist in der Versuchsfläche (Riedern) integriert. Ein weiterer Teil, die Hochstammobstbäume, sind auf dem Betrieb von Alois Schilliger, Häuslen, 9240 Niederglatt ausgepflanzt (Parzelle Lachenacker). Die Erstbepflanzung beider Parzellen erfolgte im Winter 2004/2005. Die ältesten Bäume stehen somit im 5. Standjahr. Nachdem wir im Jahre 2008 in der Parzelle Riedern mit sehr wenig Feuerbrandbefall zu kämpfen hatten, blieben wir im Berichtsjahr vom Feuerbrand verschont. Dies sicher auch dank dem Einsatz von Streptomycin in den Niederstammkulturen und des wesentlich tieferen Erregerinfektionspotenzials während der Blüte 2009 im Vergleich zu den Vorjahren 2008 und 2007. Die Schneiderapfel als Stammbildner und auch die aufgepropften Sorten auf der Parzelle Lachenacker haben bis jetzt praktisch nicht geblüht. Somit blieb ein Feuerbrandbefall aus.

Auf der Parzelle Riedern stehen 58 Sorten. Die Parzelle Lachenacker wurde mit 200 Hochstammobstbäumen der Sorte Schneiderapfel als Stammbildner bepflanzt. Im Jahre 2009 wurden mit Bewilligung des Bundesamtes für Landwirtschaft 33 Bäume aus dem Projekt entlassen. Diese 33 Bäume dienen neu dem SOFEM Projekt.

Beide Parzellen haben sich auch im 5. Standjahr prächtig entwickelt (siehe Fotos)

Parzelle Riederen

Im Frühling 2009 wurden weitere Pflanzungen vorgenommen. Die Sammlung konnte mit 12 Sorten ergänzt werden. Diese stehen zur Zeit noch in der Feldquarantäne in Flawil. Somit steigt das Sortiment kontinuierlich an. Das Bestimmen der Sorten aus den Einführungssammlungen nimmt aber immer noch mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Somit verzögert sich die Erweiterung der Primärsammlung weiter.

Die Pflege der Bäume lag im üblichen Rahmen. Es zeigt sich, dass die Wuchseigenschaften der verschiedenen Sorten sehr unterschiedlich sind. Teils Sorten garnieren gerne, andere wiederum zeigen einen sehr kahlastigen Wuchs. Wie bereits erwähnt wurden wir im Jahre 2009 vom Feuerbrand verschont. Alle Sorten die bereits im 5. Standjahr stehen haben Früchte getragen. Die Qualität war einmal mehr überraschend. Viele Sorten wurden für diverse Fruchtausstellungen und Degustationen benötigt. (siehe Bilder).



Parzelle Lachenacker

Die Hochstammparzelle entwickelt sich prächtig. Dies zeigt sich in der Wuchskraft der Bäume. Jahrestriebe von bis zu 100 cm waren auch im Jahre 2009 nicht selten. Die Mäusebekämpfung, ein minimaler Pflanzenschutz sowie eine fachmanische Erziehung der Bäume durch A. Schilliger senior und Alois Schilliger junior sind ausschlaggebend für das gute Gedeihen der Parzelle. Wobei die Mäusebekämpfung insbesondere bei Jungbäumen eine sehr wichtige Pflegemaßnahme darstellt. Im Frühjahr 2009 konnten auf den Hochstämmen keine neuen Sorten aufgepfropft werden.

In der Sammlung sind jetzt auf den Hochstämmen total 16 Sorten aufgepfropft und gut angewachsen. Die Vorabklärungen zeigen aber, dass für die Pflanzzeit 2010 genügend Reisermaterial aus Einführungssammlungen zur Verfügung steht. Die Sonderbewilligung für den Reisertransfer ist vom Bundesamt für Landwirtschaft erteilt. Eine Apfel-Baumpatenschaft soll die Primärsammlung in der Öffentlichkeit bekannt machen und Verständnis wecken für das Anliegen der Sortenvielfalt.





Parzelle Lachenacker

NDB

Die NDB der Primärsammlung 03-80 ist aktualisiert.

Flawil, 23. März 2010

R. Hollenstein
S. Freund